

IG Verkehr: Fairer Ideenaustausch gefordert

Lörrach. Die IG Verkehr wendet sich in einem offenen Brief an die Grüne-Fraktion im Gemeinderat und kritisiert deren Verhalten bei der Tramstudie. Als Mitglieder des Gemeinderates hätten sie in den Sitzungen eine unbegrenzte Redezeit und könnten sich mehrmals zu Wort melden. Bürgern stünden dagegen nur drei Minuten Redezeit zur Verfügung und auch nur, wenn sie ihre Wortmeldung vor der Sitzung eingereicht haben, mit dem Vermerk, zu welchem Tagesordnungspunkt sie sich äußern möchten.

Sprecherin Natalie Fessmann beklagt: „Es war der IG Verkehr nicht möglich, die unbegründete, rein politisch motivierte Behauptung von Herrn Böhler noch in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik zu entkräften, dass mit der Vergabe der Tramstudie 'das verschwörungstheoretische Kesselreiben' der IG Verkehr gegen die Grünen als Tramverhinderer ende“.

Fakt sei, dass die Grünen der Machbarkeitsstudie zugestimmt hätten, auch im Mai 2018. „Dennoch ergreifen sie immer wieder das Wort gegen die Tram und bezeichnen sie als 'überflüssig'.“ Fakt sei auch, dass die IG Verkehr sich seit Jahren dafür engagiere, „alle Mobilitätsarten neutral auf ihre Eignung für Lörrach zu betrachten und sie entsprechend ihrer Stärken und Schwächen im Interesse der Nutzer einzusetzen und auszubauen. Die Tramverlängerung erscheint uns daher als zwingend notwendig. Der Radverkehr ist zwar klimaneutral, er darf aber nicht als generelle Lösung aller Verkehrsprobleme kommuniziert und damit überschätzt werden.“

Die IG Verkehr würde es freuen, wenn die Grünen ihre abwehrende Haltung gegenüber der Tramverlängerung glaubwürdig ablegen und einen fairen, sachlichen Gedanken- und Ideenaustausch zulassen würden.